

A close-up photograph of a metal cutting process. A cylindrical workpiece is being machined, and a cutting tool is visible on the right, creating a fresh thread. The metal has a bright, reflective surface, and the background is a light-colored, textured surface.

TECHNISCHE FACHSCHULE BERN

GESCHÄFTSBERICHT 2017/2018

INHALT

Die Technische Fachschule Bern bietet rund 660 Lehrstellen in 13 verschiedenen Berufen an. Als Vollzeit-Berufsschule ist sie Lehrbetrieb und Berufsfachschule in einem und führt auch die überbetrieblichen Kurse für interne und externe Lernende durch. Eine breite Palette an Kursen und Weiterbildungen ermöglicht die persönliche Karriere nach Abschluss der beruflichen Grundbildung. Für Private wie auch für Industrie und Gewerbe bietet die Technische Fachschule Bern Produkte an, die von den Lernenden angefertigt werden, vom Prototypen bis zur Kleinserie.

Bild Umschlag: Drehteile, Produktionsauftrag Abteilung Maschinenbau.

EDITORIAL	1
LEHRE: BERUFLICHE GRUNDBILDUNG	2
LEHRE: LEHRE UND LEISTUNGSSPORT	4
KARRIERE: WEITERBILDUNG	5
LEHRE: WIR GRATULIEREN	6
PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	8
AKTIVITÄTEN: PROJEKTE	12
AKTIVITÄTEN: SCHWERPUNKTE IM SCHULJAHR	18
AKTIVITÄTEN: BESUCHE	22
AKTIVITÄTEN: ANGEBOTE ZUR BERUFSWAHL	23
MITARBEITENDE	24
LEITUNG	25
PENSIONIERTE	26
FINANZEN	32
LÄDERE-VEREIN	33
ZERTIFIZIERUNGEN	34

MIT ELAN IN DIE ZUKUNFT ...



Letzten Sommer hat mich der Vorsteher des Mittelschul- und Bildungsamtes, Herr Theo Ninck, auf Antrag des Anstellungsausschusses und des Schulrates per 1. Mai 2018 zum Direktor der Technischen Fachschule Bern ernannt. Es war für mich eine grosse Ehre, die Nachfolge von Andreas Zysset, der in den wohlverdienten Ruhestand ging, anzutreten. An dieser Stelle danke ich Andreas Zysset für sein umsichtiges und kompetentes Wirken in den vergangenen Jahren ganz herzlich. Aufgrund der verschiedenen Herausforderungen der Schule, auch im Hinblick auf das Projekt Burgdorf, haben sich in der Geschäftsleitung folgende Mutationen ergeben: Als neuer stellvertretender Direktor wurde Mauro Abbühl gewählt. Nachfolgerin von Roland Christen ist neu Sabrina Tschannen, Leiterin Dienste. Als Projektleiter für die Aufbauarbeiten der Projekte Burgdorf und Weiterbildung wechselte Roland Christen bis zu seiner ordentlichen Pensionierung im Mai 2019 vom Verwalter zum Leiter Projekte und Weiterbildung. Mit der neu besetzten Geschäftsleitung und den Abteilungsleitenden decken wir alle aktuellen Arbeitsgebiete und künftigen Entwicklungsfelder ab. Neben den Herausforderungen, die aufgrund der Digitalisierung und Industrie 4.0 auf Wirtschaft und Gesellschaft und somit auch auf uns zukommen, haben wir die Chance, uns mit dem bevorstehenden Umzug nach Burgdorf und dem gemeinsam mit der Berner Fachhochschule zu entwickelnden Teclab neu zu positionieren.

Aktuell befinden wir uns in einem Strategieprozess, welcher im Herbst 2018 abgeschlossen wird. Mit neuer Vision und neuem Leitbild werden strategische Massnahmen definiert, welche die Technische Fachschule Bern in ihrer Entwicklung weiterbringen. Neben einem Fokus auf die Weiterbildung werden wir uns vor allem mit einer neuen ICT-Strategie befassen. Das in den letzten Jahren erfolgte Wachstum in der Grundbildung auf über 600 Lernende bedingt auch eine Anpassung unserer Strukturen. Das Projekt Bildungscampus Burgdorf ist bereits voll im Gang. Das Betriebs- und Raumkonzept sowie das Raumprogramm und die Typenblätter unserer Schule am neuen Standort in Burgdorf wurden nach intensiven internen Arbeitssitzungen erfolgreich erstellt. Um künftig flexibel auf Veränderungen im Bildungsangebot reagieren zu können, erarbeitete die erweiterte Geschäftsleitung zeitgemässe und flexible Werkstattkonzepte. Als grosse Unterstützung fürs Projekt kann zudem der vom Grossen Rat im März 2018 einstimmig zugesagte Wettbewerbskredit fürs Projekt Bildungscampus Burgdorf gedeutet werden. Damit steht dem Architekturwettbewerb im Jahr 2019 nichts mehr im Weg.

Ich bin überzeugt, dass wir mit den neuen strategischen Massnahmen mit Elan ins neue Schuljahr 2018/2019 starten und unser attraktives Angebot in Grund- und Weiterbildung entscheidend weiterentwickeln können. Dies gelingt aber nur dank unseren engagierten Lehrpersonen und Dozierenden, die unsere Lernenden und Studierenden auf ihrem Lernweg optimal unterstützen, sowie einer Verwaltung, die im Hintergrund wirkt. Für den wertvollen Einsatz danke ich allen ganz herzlich.

Matthias Zurbuchen, Direktor

LEHRE: BERUFLICHE GRUNDBILDUNG (SCHULJAHR 2017/2018)

Start Lehre Vollzeit, Lehre dual, Lehre im Auftrag Dritter

	<u>Bewer-</u> <u>bungen</u>	<u>aufgenommen</u> <u>Start August</u> <u>2017</u>	<u>davon</u> <u>Frauen</u>	<u>Leistungs-</u> <u>sport</u>
<u>Lehre Vollzeit</u>				
Elektroniker/in EFZ mit BMS	44	18	4	1
Haustechnikpraktiker/in FR Spenglerei EBA	27	4	0	0
Informatikpraktiker/in EBA	105	24	0	0
Informatiker/in EFZ FR Betriebsinformatik mit BMS	123	24	2	0
Konstrukteur/in EFZ mit BMS	19	3	2	0
Mechanikpraktiker/in EBA	26	12	2	0
Metallbaupraktiker/in EBA	24	13	0	0
Metallbauer/in EFZ	27	16	0	1
Polymechaniker/in EFZ mit BMS	35	15	2	1
Produktionsmechaniker/in EFZ	9	5	0	0
Schreiner/in EFZ	71	17	6	6
Schreinerpraktiker/in EBA	24	14	1	2
Spengler/in EFZ	16	12	1	0
Total Lehren Vollzeit	550	177	20	11
<u>Lehre dual</u>				
Fachfrau/mann Betriebsunterhalt EFZ	0	0	0	0
Informatiker/in EFZ (Systemtechnik)	0	0	0	0
Kauffrau/mann EFZ	6	1	0	0
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	5	1	0	0
Zeichner/in FR Innenarchitektur EFZ	20	2	1	0
Total Lehren dual	31	4	1	0
<u>Lehre im Auftrag Dritter</u>				
Fachkurs Migranten/innen Bau	25	10	0	0
Schreinerpraktiker/innen EBA Migranten/innen	51	13	0	0
Praktiker/in PrA Schreinerei (INSOS)	0	3	0	0
Total Lehren im Auftrag Dritter	76	26	0	0

Abschluss Lehre Vollzeit, Lehre dual, Lehre im Auftrag Dritter

	<u>Abschluss</u> <u>Juli 2018</u>	<u>davon</u> <u>Frauen</u>	<u>Leistungs-</u> <u>sport</u>
<u>Lehre Vollzeit</u>			
Elektroniker/in EFZ mit BMS	18	0	0
Haustechnikpraktiker/in FR Spenglerei EBA	4	0	0
Informatikpraktiker/in EBA	21	2	0
Konstrukteur/in EFZ mit BMS	3	0	0
Mechanikpraktiker/in EBA	10	0	0
Metallbaupraktiker/in EBA	12	0	0
Metallbauer/in EFZ	12	0	2
Polymechaniker/in EFZ mit BMS	14	0	0
Schreiner/in EFZ	24	5	2
Schreinerpraktiker/in EBA	18	2	0
Spengler/in EFZ	9	0	0
Total Lehren Vollzeit	145	9	4
<u>Lehre dual</u>			
Informatiker/in EFZ (Systemtechnik)	1	0	0
Kauffrau/mann EFZ	1	1	0
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	2	0	0
Zeichner/in FR Innenarchitektur EFZ	2	2	0
Total Lehren dual	6	3	0
<u>Lehre im Auftrag Dritter</u>			
Fachkurs Migranten/innen Bau	10	0	0
Schreinerpraktiker/innen EBA Migranten/innen	7	0	0
Praktiker/in PrA Schreinerei (INSOS)	1	0	0
Total Lehren im Auftrag Dritter	18	0	0

LEHRE: LEHRE UND LEISTUNGSSPORT

Sportarten

Im Sommer 2017 starteten 32 sportlich talentierte Lernende im Programm Lehre und Leistungssport. Davon konnten zwei Lernende für das zweite Semester die sportliche Qualifikation nicht mehr erbringen und mussten austreten. Die stetig steigende Anzahl sportlicher Talente an der Technischen Fachschule Bern zeigt auf, dass das Angebot äusserst aktuell und gefragt ist und mittlerweile auch einen Bekanntheitsgrad über die Kantonsgrenzen hinaus erlangt hat. Die Tatsache, dass bereits nach acht Jahren Laufzeit des Programms nun erstmals mehr als 30 Lernende starteten, kann in erster Linie auf das an den Tag gelegte Engagement, die Flexibilität und das Einfühlungsvermögen sämtlicher Mitarbeitenden in der Zusammenarbeit mit den Sportlern/innen zurückgeführt werden.



Spitzenleistungen

Marlene Zimmermann (Schreinerin EFZ) schaffte im Oktober den vorzeitigen Sprung in die NLA, ins Team von Elfic Fribourg Génération. Sie gewann mit ihrem Team im Januar bereits den Swiss Basketball League Cup und krönte Ende April die Saison mit dem hervorragenden zweiten nationalen Titel, dem Swiss-Cup-Sieg gegen Bellinzona.



Raphael Erne (Schreiner EFZ) war auch in diesem Jahr an den Schweizer Meisterschaften im November eine Klasse für sich und erkämpfte sich sowohl in der Kategorie U21 als auch bei der Elite den Titel. Er vertritt auch in der kommenden Saison als Spitzenathlet das Schweizer Nationalkader.

An den Urban-Cycling-Weltmeisterschaften im chinesischen Chengdu im November konnte Tom Blaser, Trial-Bike-Fahrer (Polymechaniker EFZ), sein Formhoch bestätigen und fuhr im Team auf den sensationellen dritten Rang und in der Einzelwertung Elite 26 auf den hervorragenden zehnten Rang.

Dank der Leistung von Torhüterin Saskia Maurer (Elektronikerin EFZ) an den U18-Weltmeisterschaften in Dimitrow (RUS) im Januar sicherte sich das Schweizerteam in der Abstiegsrunde den vorzeitigen Ligaerhalt und wird somit auch im kommenden Jahr in der Top Division spielen können. Die diesjährigen olympischen Spiele in Südkorea musste das 16-jährige Ausnahmetalent noch als Piquetspielerin von zu Hause aus mitverfolgen. Doch schon sehr bald wird sie ganz vorne mitmischen, da sind sich die Coaches sicher.

Der Läufer Binyam Furui (Metallbaupraktiker EBA) holte sich im Oktober an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Lausanne den Titel über 5'000 m und im März den ersten Platz an den 10-km-Schweizer-Meisterschaften MU20.

KARRIERE: WEITERBILDUNG

Höhere Berufsbildung

Fachmonteur/in VSSM	14
Metallbau-, Werkstatt- und Montageleiter/in FA (BP)	14
Metallbaukonstrukteur/in FA (BP)	0
Metallbaumeister/in HFP	14
Produktionsfachfrau/mann	19
Techniker/in HF Maschinenbau	12
Projektleiter/in Solarmontage	4
Total	77

Kurse

Drehkurs für Landmaschinenmechaniker/innen	36
Schweisskurs	30
Solararteu/in	15
Starterkurs für Metallbaukonstrukteure/innen EFZ	7
Total	88

Abschlüsse

14
14
0
14
19
12
4
77
36
30
15
7
88

LEHRE: WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM LEHRABSCHLUSS 2018

Lehre Vollzeit

Elektroniker/in EFZ mit BMS

Tobias Allenbach, Michael Frey, Maran Friedli, Samuel Gimmel, David Käser, Marjan Kicev, Mario Kilchhofer, Flavio Lauster, Fabian Mast, Alex Moser, Simon Neuhaus, Samuel Pitt, Simon Reber, Stefan Rentsch, Lukas Ruch, Nikolaj Sägesser, Pascal Scheuner, Fabian Weber

Haustechnikpraktiker/in EBA

Jason Bürki, Adams Ghebremeskel, Cristian Zbinden, Zeray Zereit

Informatikpraktiker/in EBA

Jonas Bänninger, Philipp Brentrop, Noè Di Mattia, Ali Dönmez, Natalie Hollick, Lorenz Käser, Yaris Kislig, Jim Kottarathil, Feniks Latifi, Dario Ludi, Damir Mavric, Adrian Michel, Samuel Momo, Veljko Popovic, Siewan Rashid, Joel Rindlisbacher, Jan Schloots, Jan Schneider, Geronimo Stucki, Chutimat Tiha-panyo-Pfister, Nikola Tunic

Konstrukteur/in EFZ

Luca Bucher, Oliver Hess, Marco Portmann

Mechanikpraktiker/in EBA

Andres Affolter, Yosief Awet, Kanusan Karunarajah, Tim Käser, Khalid Khelifa, Yasir Mohamed, Hanspeter Müller, Kaya Can Ogan, Thuvarakan Sivarajah, Gabriel Williams

Metallbauer/in EFZ

Haris Besic, Florian Budde, Frederick Culley, Hussein Darvesch, Pablo Grimbühler, Elia Kaiser, Samuel Mühlemann, Sven Neumeyer, Duyen Phan Ngoc, Ben Sanknut, Aniwat Somapee, Jonas Wenger

Metallbaupraktiker/in EBA

Tedros Alem, Nitharshan Anikaran, Dorda Duric, Binyam Furui, Kedawi Habtom, Ermias Haile, Tewelde Haile, Jalil Jaghuri, Richka Lüscher, Robel Mussie, Salem Saljunovic, Daniel Tesfazghi

Polymechaniker/in EFZ

Fabian Aebischer, Nicola Affolter, Ales-sandro Campanielli, Raphael Flandera, René Schwarzwälder, Alain Solcà, Eric Studer, Lionel Tanner, Florian Thaler, Joël Thormann, Demian Thurian, Tim Wenger, Lwin Moe Wet-tach, Bekim Zekiri

Produktionsmechaniker/in EFZ

Kamiar Bakhshudeh, Vahieran Kanthathason, Vheron Mandrique, Sirak Mulugeta, Kevin Wüthrich

Schreiner/innen EFZ

Jonas Altorfer, Laura Ambord, Fabian Bing-geli, Samuel Binz, Yanick Brand, Sandro Burkhalter, Dominic Dietschi, Cheryl Dol-der, Maurin Gerber, Max Gmünder, Stefanie Hirsiger, Michael Hügli, Dominic Keller, Petra Lerch, Robin Rohrbach, Lisa Rüedi, Fabian Schmid, Livio Schmid, Ronnie Schmid, Tanay Sirin, Florian Steck, Oliver Steiner, Kevin Witschi, Marcel Zbinden

Schreinerpraktiker/innen EBA

Tim Brönnimann, Roberto Bruno, Joel Bühl-mann, Nicola Buri, Fermin Luis Curasma Ramos, Leonardo Dos Santos Alves, Argzon Gashi, Judith Guillaume, Niklas Saran Hänni, Armin Islam, David Kinzel, Winiko Lehmann, Joël Nydegger, Fabio Oberli, Gilberto Pau-chard, Sven Scherwey, Romina Schläpfer, Michael Stalder, David Winiger

Spengler/innen EFZ

Jean Pascal Daevel, Leon Nika, Bryan Stocker, Ivo Stulz

Lehre dual

Informatiker/in EFZ (Systemtechnik)

Dennis Häusler

Kauffrau/mann EFZ

Nivethiga Selliah

Metallbaukonstrukteur/in EFZ

Hanspeter Leuthold, Simon Suter

Lehre im Auftrag Dritter

Fachkurs Migranten/innen Bau

Jeleng AL Youssef, Azad Ayoub, Nabi Ghalan-dari, Teklu Ghile Yemane, Saleh Idris, Habteab Mehari, Frezghi Mesel, Hidrom Sahle, Rede Tesfalem, Simon Tsegay

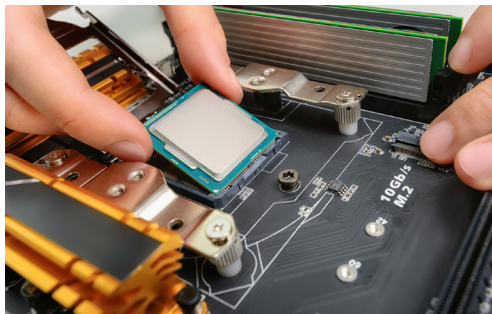
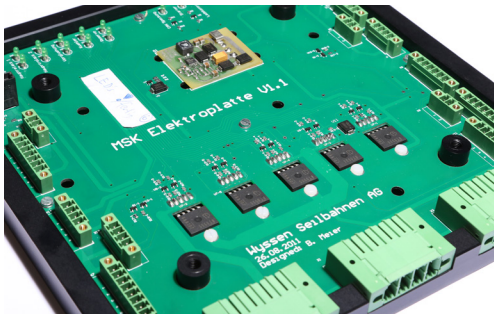
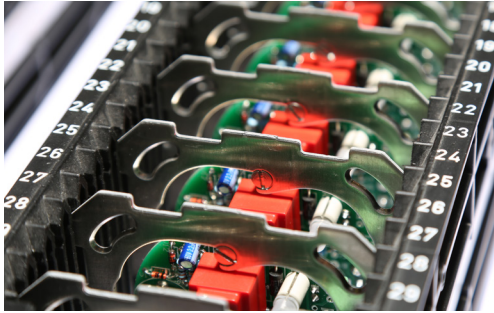
Schreinerpraktiker/innen EBA

Migranten/innen

Abbas Akrami, Tashi Tsering Cherangtsang, Brhane Efrem, Jawad Jeddi-Karnagh, Tenzin Norbu Kagyugarpa, Debesay Mehari, Habtom Tekle

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Lernende produzieren für Industrie und Privatpersonen (2017/2018)



Elektronik

- Fertigungsaufträge mit einfachem bis mittlerem Komplexitätsgrad und einem hohen Anteil an Handarbeit
- Entwicklung und Bau von Prototypen (inklusive Software), idealerweise mit anschließender Serienfertigung
- Funktionstest nach kundenspezifischen Vorgaben
- Logistische Dienstleistungen (Einkauf, Lagerhaltung, Spedition)
- Mechanische Bearbeitung
- Leiterplattenbestückung THT, SMD und Mischbestückung
- Kabelkonfektionierung
- Montage- und Verkabelungsarbeiten
- Installieren von Firm- und Software
- Entwicklung und Fertigung von einfachen Prüf- und Testeinrichtungen

Informatik

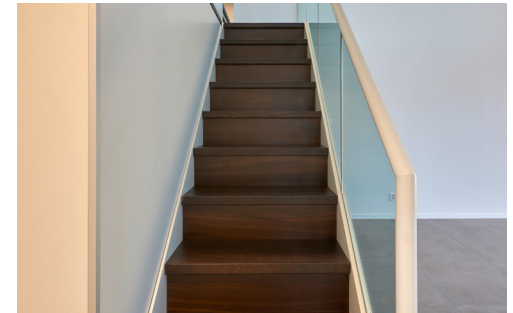
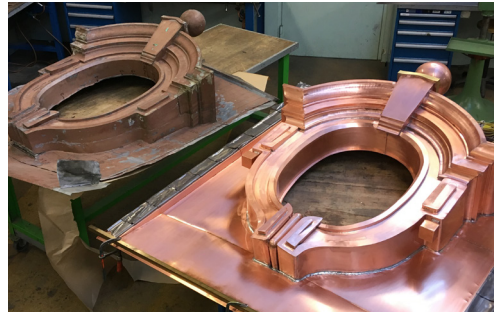
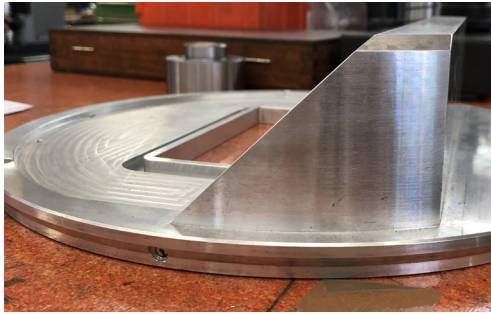
- PC individuell zusammenbauen
- PC aufrüsten und aktualisieren
- Datenumzug vom alten zum neuen PC
- Virensuche und -beseitigung
- Netzwerke installieren
- Netzwerkgeräte (Drucker, Scanner, NAS, Switch etc.) in Betrieb nehmen
- Reparaturen (zum Beispiel kaputte Notebooks)
- Websites herstellen
- Kleine Hilfsprogramme herstellen

Innenausbau

- Kundenberatung, Planung, 3D-Visualisierung, Kalkulation, Planung von verschiedenen Projekten
- Kundenwünsche nach Mass von der Planung bis zur Montage
- Produkte (Werkbänke Polywork, Möbel, Tische, Kleingegenstände)
- Innenausbau (Küchen, Badezimmer, Schränke, Böden und Decken)
- CNC- und Laserbearbeitungen

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Lernende produzieren für Industrie und Privatpersonen (2017/2018)



Maschinenbau

- Verschiedenste Projekte von der Konstruktion bis zur Fertigung und Montage
- CNC- oder konventionelle Bearbeitungen von Einzelteilen bis Kleinserien
- Gravieren von Schildern und Werkstücken

Spenglerei

- Nachbildungen von Dachornamenten wie Dachspitzen, Wetterfahnen, Rinnenkasten
- Halbfabrikate für Spenglereien
- Spezialanfertigungen in Blech
- Biegeaufträge wie Dachrinnen, Deckstreifen, Membranbleche oder Profile nach Mass
- Fensterbänke in Alu, Chrom-Nickel-Stahl, Kupfer und Zink
- Schneideaufträge (Ausklinken, Lasern, Stanzen)

Metallbau

- Allgemeine Metallarbeiten (Geländer, Türen, Fenster, Fensterbänke, Treppen, Dächer, Balkonanlagen)
- Schneide- und Biegeaufträge
- Produkte (Werkbänke Polywork, Fondueöfen)
- Dienstleistungen (Laserteile, Planungen und Beratungen)

Projekte



Strategie

Leitung: Matthias Zurbuchen
Die Technische Fachschule Bern erarbeitet per November 2018 eine zukunftsgerichtete Vision, ein Leitbild und eine Strategie. Daraus werden konkrete Umsetzungsmassnahmen entwickelt und weitergeführt.

Die Stufen des Strategieprozesses sind

- Analyse der Ist-Situation der Technischen Fachschule Bern bezüglich Aufgaben, Prozessen, Struktur und Projekten (SWOT-Analyse)
- Erarbeiten der Vision, der Mission und des Leitbildes wie auch des gemeinsamen Verständnisses für Führung und Zusammenarbeit
- Erarbeitung von Grundsätzen der Führung und Zusammenarbeit
- Ableiten der strategisch prioritären Ziele und Definieren von Umsetzungsmassnahmen und Projekten

Auftraggeber ist der Direktor der Technischen Fachschule Bern. Die Projektleitung besteht aus Roland Christen, Mauro Abbühl und Matthias Zurbuchen. Das Projektteam besteht zusätzlich aus Sabrina Tschannen und den Leitungen der Abteilungen.



Burgdorf

Leitung: Matthias Zurbuchen
Als Folge der Standortkonzentration der BFH auf die Städte Bern und Biel «ersetzt» die Technische Fachschule Bern ab 2026 die BFH auf dem Gsteig-Areal in Burgdorf. Weiter braucht das Gymnasium Burgdorf zukünftig mehr Platz. 2023 wird das TecLab eröffnet werden. Den Projekten stehen das Areal des Gymnasiums, das Areal Gsteig und das Gebäude am Ilcoweg zur Verfügung. Eine Vorstudie des Amtes für Grundstücke und Gebäude legte die Anordnung der Nutzungen und der Baufelder fest und analysierte die Etappierbarkeit, die Verkehrserschliessung sowie Aspekte der Denkmalpflege. Weiter nahm es eine grobe Kostenschätzung vor. Durch die Vorstudie wurden die Rahmenbedingungen des Architekturwettbewerbes festgelegt. Der Wettbewerbsperimeter umfasst die zwei Areale Gymnasium und Gsteig. Auf beiden Feldern wurden Baufelder für Neubauten ausgeschieden. Diese werden nicht vollflächig bebaut, sondern zeigen den Spielraum für die Platzierung von Neubauten auf. Mensa, Aula, Doppelturnhalle und Sportanlagen werden gemeinsam genutzt. Denkmalgeschützte Gebäude bleiben erhalten, werden saniert und neu genutzt. Baumallee, Wiese, Panoramaweg, Sportplätze und Baumbestände des Gymnasiums bleiben erhalten.



MINT

Leitung: Yvonne Uhlig
Zur Vorbereitung von Gefässen des TecLabs in Burgdorf haben die PH Bern, die BFH und die Technische Fachschule Bern zwei Projekte durchgeführt. Die Projekte werden von den Institutionen und vom Bund unterstützt.

Hello Robot

Studierende der PH Bern konzipieren eine Technikwoche für Klassen der Sekundarstufe 1 und führen sie mit einer Schulklasse an der Technischen Fachschule Bern durch. Thema ist die Robotik in der Perspektive von Industrie 4.0. An einer Schulungsanlage werden die Studierenden an Thema und Technik herangeführt und befähigt, eine Anlage selbst zu programmieren und aufzubauen. Die PH Bern unterstützt sie beim didaktischen Aufbau und bei der Planung der Woche.

Arbeit und Produktion

Studierende der PH Bern werden an der Technischen Fachschule Bern in das Projektmanagement, die Planungsschritte sowie die Material- und Fertigungstechnik im industriellen Umfeld eingeführt. Anschliessend stellen sie das Produkt mit den zur Verfügung stehenden Produktionsmitteln her. Parallel dazu entwickeln, planen und fertigen sie an der PH Bern ein individuelles Produkt mit den Mitteln des schulischen Umfelds und dessen spezifischen Anforderungen.



Cleantech

Leitung: Bernhard Ninck
Seit August 2017 ist Bernhard Ninck Cleantech-Verantwortlicher der Technischen Fachschule Bern. Das neue Gas-Auto ist seit März 2018 am Standort Lorraine im Einsatz. Für den Cleantech-Award haben neun Lernende Arbeiten zu den Themen kognitive Dissonanz, Wasser sparen, Abfallfurnier verwerten, Energie aus dem Alltag generieren, Brennstoffzellen für Autos, Holz als Lebensmittel, erneuerbare Energien und Glasrecycling eingereicht. Die drei besten Arbeiten wurden im Juni 2018 prämiert.

Ökotage

Der Ökotag wird von allen Lernenden des ersten Lehrjahres besucht. 2017 führte die Stiftung PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz) am Morgen eine Unterrichtssequenz mit praktischer Anwendung zum Thema «Tatort Littering» durch. Die Lernenden gingen, nach einer Einführung, selbstständig ins Stadtzentrum, um Passanten zum Thema «achtloses Wegwerfen oder Liegenlassen von Müll im öffentlichen Raum» zu befragen oder durch Aktionen auf Littering hinzuweisen. Am Nachmittag besuchten die Lernenden verschiedene Firmen, welche im Gebiet Energie, Recycling und Wasser tätig sind.



Spenglerpoliere/Spenglermeister

Leitung: Peter Leu

2017 entschied die Technische Fachschule Bern, den Bereich Erwachsenenbildung zu erweitern und in der Metalltechnik neu die Weiterbildungen Spenglerpolier/in BP sowie Spenglermeister/in HFP in das Bildungsangebot zu integrieren. Aufgrund der berufspraktischen Ausrichtung der Bildungsgänge profitieren einerseits die Studierenden, andererseits wird der Bedarf an qualifizierten Fachpersonen im Arbeitsbereich der Metalltechnik sichergestellt. Die beiden eineinhalb Jahre dauernden Bildungsgänge starteten im Februar 2018 und die hohe Anzahl der Anmeldungen widerspiegelte die aktuelle Nachfrage. So verzeichnete die Weiterbildung Spenglerpolier/in BP 17 Studierende und die Weiterbildung Spenglermeister/in HFP sieben Studierende. Dies ist ein Beweis dafür, dass die Technische Fachschule Bern als Bildungsinstitution auch im Bereich der Weiterbildung angesehen ist. Das Startsemester und die ersten Moduleinheiten beider Bildungsgänge sind im Sommer 2018 bereits abgeschlossen. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis in den Modulen wird von den Studierenden geschätzt. Ferner konnten als Dozenten/-innen kompetente Fachleute aus unterschiedlichen Berufsfeldern gewonnen werden, wodurch ein interdisziplinärer Austausch entstand. Darüber hinaus hat sich die bis anhin bereits gute Zusammenarbeit mit dem Berufsverband suissetec zusätzlich verfestigt.



Schweizer Jugend forscht

Leitung: Andreas Dürner, Hans Leuenberger
Am Nationalen Wettbewerb 2018 von Schweizer Jugend forscht präsentierten 116 Jugendliche aus der ganzen Schweiz an der Universität Neuenburg ihre wissenschaftlichen Arbeiten. Die zugelassenen Forschungsprojekte stammen aus den Fachbereichen Naturwissenschaften und Technik, den Geistes- und Sozialwissenschaften oder der Kunst. Darunter waren 21 Lernende aus den Kantonen Bern, Luzern, Neuenburg, Schwyz, St. Gallen und Zürich. Sechs davon machen ihre Lehre an der Technischen Fachschule Bern in den Abteilungen Innenausbau und Elektronik.

Die vier eingereichten Projekte der Technischen Fachschule Bern wurden mit den Prädikaten «hervorragend» und «sehr gut» bewertet. Fabian Mast erhielt für seine «Charakterisierung von Asteroiden aufgrund eigener Messungen» das Prädikat «hervorragend» und den Sonderpreis von Metrohm mit der Teilnahme am International Youth Science Forum in London. Régis Laville und Lukas Widmer wurden für ihre «Unterarmstütze aus Holz» mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet, wie auch Benjamin Lechner für seine Arbeit «RESMirabilis: Die Entwicklung eines R.E.S. Seglers». Die «Analyse elektrischer Energierückgewinnung aus Abwärme von elektrischen Kleingeräten» von Samuel Pitt und Fabian Weber erhielt ebenfalls das Prädikat «sehr gut».



Talentförderung

Leitung: Andreas Dürner

Seit 2014 werden Lernende der Abteilung Innenausbau mit Talent und hohem Engagement individuell gefördert. Die Lernenden aus dem zweiten und dem dritten Lehrjahr treffen sich hierfür jeden Donnerstagnachmittag und arbeiten an ihrem individuellen Projekt. Oft arbeiten sie auch in ihrer Freizeit am Projekt weiter.

Im Mittelpunkt der Förderung stehen

- Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Methoden und Arbeitstechniken
- Vermittlung von zusätzlichen Wissensbereichen, die nicht zum Lehrplan gehören
- Individuelles Fördern spezieller Begabungen
- Projektartiges Arbeiten, individuell oder in Kleingruppen
- Förderung von Kreativität, Ausdauer und Zielstrebigkeit durch die Teilnahme an Wettbewerben und Selektions-Meisterschaften

2018 war das «upcycling» Thema, das Aufwerten sogenannt nutzloser Stoffe. Ausgehend von einem alten Klavier, einer Schatztruhe, Korkzapfen oder einer Schlangenhaut, entwickelten die Lernenden Möbel. Dabei geht es um Design, Konstruktion, Planung, Ausführung und Präsentation.



Holzboard-Bau

Leitung: Adrian Reichen

2016 startete die Abteilung Innenausbau mit den Holzboard-Bau-Kursen. Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren bauen sich an zwei Tagen ein Holzboard mit eigenem Design. Unterstützt werden sie dabei von Schreinerlernenden. Die ausgeschriebenen Kurse sind seit Beginn sehr schnell ausgebucht. Die Nachfrage ist um einiges grösser als das Angebot.

Chronik der Kurse

2016

- Durchführung des ersten Kurses

2017

- Decks können individuell digitalisiert und mit dem Laser zugeschnitten werden.
- Der erste Lehrerkurs wird mit Erfolg parallel zum Kurs für Jugendliche durchgeführt.
- Es können Skate-, Long- und Mountainboards hergestellt werden.

2018

- Zum Abschluss des Kurses findet ein Mountainboardfahrtraining statt.

Filme zu den Kursen auf Youtube

AKTIVITÄTEN

Schwerpunkte im Schuljahr 2017/2018



August

Vom 8. bis 10. August fanden die achten Kollegiumstage statt. Die interne Weiterbildungsveranstaltung für alle Mitarbeitenden der Technischen Fachschule Bern hatte das Projekt Burgdorf, Prävention, Unterricht und Digitalisierung, Gamification, Social Learning und Lernfilme als Thema.

Am 9. August waren Vertreter des Britischen Bildungsministeriums zu Besuch.

Am 14. August begannen 210 neue Lernende an der Technischen Fachschule Bern ihre Ausbildung und erlebten in der dritten Woche das Startcamp in Fiesch.

Swiss Olympic erteilte der Technischen Fachschule Bern das Label Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb auch für das Schuljahr 2017/2018.

September

Die Technische Fachschule Bern war vom 8. bis 12. September an der Berner Ausbildungsmesse (BAM) präsent. Die Möglichkeit der Herstellung berufstypischer Gegenstände stiess bei den Jugendlichen auf gutes Echo. Mit der Handwerker-Aktion des Radio Bern 1 reparierten und bauten die Lernenden zu Hause bei den Hörern/innen.

Am 15. September fand der Sporttag statt. Ganz neue Sportarten wurden erprobt und am Nachmittag wurde dann in den verschiedenen Disziplinen gekämpft - hart aber fair.

Oktober

Im Rahmen des Pilotprojektes MINT waren vom 21. Oktober bis 18. November die Schüler/innen des Gymnasiums Lerbermatt bei den Elektronikern/innen EFZ und den Polymechanikern/innen EFZ zu Besuch; jeweils einen Nachmittag pro Woche.

Am 28. Oktober öffnete die Technische Fachschule Bern an beiden Standorten ihre Türen. Trotz strahlendem Herbstwetter kamen sehr viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und auch viele Ehemalige der Technischen Fachschule Bern. Zum ersten Mal fand ein Holzboard-Bau-Kurs während des Tages der offenen Tür statt, welcher perfekt für das breite Angebot an Berufserkundungen warb.

November

Die Spezialprojekte des Zukunftstages vom 9. November wurden von über 120 Kindern besucht. Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv. Die Einladung der Eltern in die Werkstätten wurde genutzt und von allen Seiten sehr geschätzt.

Am 16. November fand das Pensioniertreffen der Technischen Fachschule Bern statt. Die Abteilung Elektronik stellte sich vor und Bruno Kiener erzählte von seiner Zeit an der Lädere.

AKTIVITÄTEN

Schwerpunkte im Schuljahr 2017/2018



Die Technische Fachschule Bern erhält die Zusage für die Durchführung der Vorlehre Integration Bau. Zusammen mit dem Kantonal-Bernischen Baumeisterverband wird sie ab 2018 diese Vorlehre anbieten. Sie ersetzt den Fachkurs Bau. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach der Vorlehre eine Lehre antreten können.



Dezember

Wie jedes Jahr nahmen die Praktiker/innen PrA Schreinerei im Dezember mit einem Stand am Badener Adventsmarkt teil. Sie verkauften Gegenstände für rund CHF 7'000.00.

SRF und die Glückskette sammelten mit der Aktion «Jeder Rappen zählt» für Kinder in Not, die keine Chance auf Bildung haben. Bruno Aegerter und die Spenglerlernenden des ersten Lehrjahres sammelten und brachten den Betrag nach Bern.



Januar

Am Neujahrsapéro erhielten Cordelia Grazi-ani und Adrian Reichen den Prix Subjectif für ihre hervorragende Vernetzung von Theorie und Praxis. Weiter erzählten die Eisenplastikerin Marina Lauinger und Daniel Stauber von der Technischen Fachschule Bern von ihrer mehrjährigen Zusammenarbeit rund um Objekte aus Schrott und um Eisenplastiken.

Regierungsratspräsident Dr. Bernhard Pulver führte am 18. Januar seine Jahresmedienkonferenz in der SHED-Halle der Technischen Fachschule Bern durch.



Februar

Bereits das sechste Schneesporthlager der Technischen Fachschule Bern konnte durchgeführt werden. Alle verbrachten eine tolle Woche in Grindelwald.



März

Im März nahm die Technische Fachschule an den beiden Lehrstellenbörsen des Vereins Lehrstellennetz teil. Es konnten viele Kontakte geknüpft werden. Sowohl die Lehrstellenbörse wie auch die Last-minute-Börse sind für die Präsenz der Technischen Fachschule Bern wichtige Anlässe.

Mai

Am 11. Mai nahmen über 100 Lernende der Technischen Fachschule Bern am Grand Prix Bern teil. Avani Gygax und Simon Soom waren die Schnellsten über 4,7 km und Nick Bischoff der Schnellste über 16 km.

Seit dem 1. Mai ist Matthias Zurbuchen der neue Direktor der Technischen Fachschule Bern. Die Geschäftsleitung setzt sich aus Mauro Abbühl (stellvertretender Direktor), Sabrina Tschannen (Leiterin Dienste) und Roland Christen (Leiter Projekte und Weiterbildung) zusammen.

Vom 4. bis 13. Mai waren die Spengler/innen und Metallbauer/innen mit einem Stand an der BEA.

An vier Standorten wurden Briefkästen für Verbesserungsvorschläge montiert. Diese können von Mitarbeitenden und Lernenden eingereicht werden und sind ein wichtiges Element um unsere Qualität hochzuhalten.



Juni

Im Rahmen des MINT-Projektes besuchen die Lernenden der Elektroniker/innen und Polymechaniker/innen das Gymnasium Lerbermatt. Sie konnten sich in Workshops intensiv mit den Themen Nanotechnologie, Neurobiologie und Design auseinandersetzen.

Juli

Am 4. Juli genehmigten das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sowie das Bau-, Verkehrs- und Energiedepartement (BVE) das Raumprogramm der Technischen Fachschule Bern. Dies ist die eigentliche «Bestellung» für die neuen Gebäude in Burgdorf.

AKTIVITÄTEN

Besuche



Vera Rentsch und Anne-Catherine Killer vom BIZ Bern in der SHED-Halle.

Lehrpersonen, Schulklassen, Gruppen, Institutionen und andere Interessierte sind an der Technischen Fachschule Bern jederzeit willkommen.

Im Schuljahr 2017/2018 besuchten uns

2017

- 9. August: Vertreter des Britischen Bildungsministeriums
- 6. September: Polish Teachers, Anna Przeorska
- 24. November: Blindenschule Zollikofen
- 29. November: Berufserkundung BVS Biel
- 8. Dezember: Berufserkundung BFF
- 15. Dezember: Rudolf Steiner Schule, Ittigen

2018

- 12. Januar: BFF Bern
- 29. Januar: S1 Uettligen
- 9. Februar: T. Riesen, Uettligen
- 6. März: interessierte Mitarbeitende der BIZ
- 8./9./28. März: Berufserkundung Schule Bethlehemacker
- 29. März: regionaler Intensivkurs PLUS
- 3. Mai: Studierende der Eidgenössischen Hochschule für Sport, Magglingen
- 9. Mai: Vera Rentsch, Regionalleiterin, BIZ Bern, und Anne-Catherine Killer, Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung Nordost, BIZ Bern
- 14. Mai: Berufserkundung BZZ Biel
- 16./17. Mai: Berufserkundung Oberstufe Neuenegg
- 16. Mai: Department for Education, England
- 7. Juni: Berufserkundung Schule Bümpliz

AKTIVITÄTEN

Angebote zur Berufswahl



Zur Unterstützung der Berufswahl bot die Technische Fachschule Bern Kindern, Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrpersonen im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen an. Alle Angebote waren sehr gut besucht.

Treffpunkt Mittwoch

Jeweils mittwochs fanden während des Semesters in den verschiedenen Berufen Führungen durch die Werkstätten statt. Sie wurden von Lernenden geleitet, starteten um 14.00 Uhr und dauerten eineinhalb Stunden.

Treffpunkt Mittwoch plus

Anschliessend an den Treffpunkt Mittwoch konnten Interessierte einmal im Monat einen berufstypischen Gegenstand herstellen.

BAM

Vom 8. bis 12. September war die Technische Fachschule Bern an der Berner Ausbildungsmesse (BAM) präsent.

Tag der offenen Tür

Am 31. Oktober öffnete die Technische Fachschule Bern an den Standorten Lorraine und Felsenau ihre Türen.

Zukunftstag

Am 9. November wurden im Rahmen des nationalen Zukunftstages an der Technischen Fachschule Bern fünf Spezialprojekte für Mädchen angeboten. Weiter nahmen Kinder von Mitarbeitenden der Erziehungsdirektion des Kantons Bern und der Technischen Fachschule Bern an diversen Workshops teil. Insgesamt nahmen 120 Kinder an den Spezialprojekten und Workshops teil.

Schnupperlehren

In allen Berufen wurden regelmässig zwei- bis viertägige Schnupperlehren zur Berufserkundung angeboten.

Elektronik für Jugendliche (JEZ-1-Kurs und JEZ-2-Kurs)

Jugendliche ab zwölf Jahren erhielten mit vier durchgeführten Semesterkursen Einblick in die Welt der Elektronik und Informatik.

Mechanik für Jugendliche (JMZ-Kurs)

Jugendliche ab zwölf Jahren erhielten mit zwei durchgeführten Semesterkursen Einblick in die Welt der Mechanik und bauten sich ihr eigenes Skateboard.

Holzboard-Bau-Kurs

Jugendliche erhielten mit vier durchgeführten zweitägigen Kursen in der Schreinerei Einblick in den Bau eines Skate-, Long- oder Mountainboards.

MITARBEITENDE

Stand Juli 2018

Personen (Vollzeitstellen)*

Geschäftsleitung	4 (4,0)
Erweiterte Geschäftsleitung	10 (10,0)
Verwaltung	16 (11,5)
Informatik	2 (2,0)
Hausdienst/Reinigung	13 (5,0)
Elektronik	13 (9,6)
Informatik	10 (6,3)
Innenausbau	18 (14,2)
Maschinenbau	17 (14,2)
Metalltechnik	18 (16,5)
Fachkurse Migranten/innen	1 (0,9)
ABU, Sport, EA	14 (9,1)
Total	136 (103,3)

Mitarbeitende

Verwaltung: Pia Bönzli, Brigitte Brenzikofer, Roland Christen, Erich Corpataux, Marlise Gehrig, Dolores Gerber Stucki, Brigitte Hunziker, Florian Lindt, Peter Loretan, Manuela Suarez, Yvonne Uhlig, Jolanda Urfer-von Gunten, Agirvin Uthayakumar, Blerinda Veseli, Romana Wolf, Christine Wyder

Informatik: Ivan Cosic, Hetem Shaqiri

Hausdienst: Kurt Steiner, Susanne Steiner, José Manuel Suarez

Reinigung: Delfin Alvarez, Meral Cakir, Francisco Costa, Paula Costa, Nailje Sakiri, Nirajan Santhiralingam, José Afonso Sequeira, Nithan Sriranganathan, Susanne Suarez

Lehrkräfte

Abteilungsleitung

Elektronik: Hans Leuenberger

Informatik: Giulio Iannattone

Innenausbau: Matthias Affolter

Maschinenbau: Beat Oppliger

Metalltechnik: Jakob Scheuner

Berufsgruppenleitung: Peter Leu (Spenglerei)

* ohne Fachreferenten/innen der Weiterbildung

LEITUNG

Bund

Volkswirtschaftsdepartement
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Kanton

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Regierungsrat Bernhard Pulver
(bis 31. Mai 2018)

Regierungsrätin Christine Häsler
(ab 1. Juni 2018)

Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA)

Theo Ninck, Vorsteher

Mario Aeberhard, Berufsschulinspektor

Schulrat

Alfred Marthaler, Präsident

Ruedi Keller, Vizepräsident

Andreas Bützer

Martin Fankhauser

Thomas Gerber

Martin Grob

Irene Hänsenberger

Roland Hungerbühler

Béatrice Stucki

Lehrervertreter im Schulrat

Bruno Laubscher

Bernhard Ninck

Geschäftsleitung

(bis 30. April 2018)

Andreas Zysset, Direktor

Matthias Zurbuchen, stellvertretender

Direktor

Roland Christen, Verwalter

Geschäftsleitung

(ab 1. Mai 2018)

Matthias Zurbuchen, Direktor

Mauro Abbühl, stellvertretender Direktor

Roland Christen, Leiter Projekte und

Weiterbildung

Sabrina Tschannen, Leiterin Dienste

Erweiterte Geschäftsleitung

Geschäftsleitung

Matthias Affolter, Abteilungsleitung

Innenausbau

Giulio Iannattone, Abteilungsleitung

Informatik

Peter Leu, Qualitätsmanagement

Hans Leuenberger, Abteilungsleitung

Elektronik

Beat Oppliger, Abteilungsleitung

Maschinenbau

Jakob Scheuner, Abteilungsleitung

Metalltechnik

PENSIONIERTE

Pensionierte

David Aebersold, Rudolf Aellig, Margret Bartholdy, Alfred Beer, Margaret Bigler-Böhlen, Peter Blaser, Rudolf Boss, Martin Burger, Gerardo Cancellara, Ruth Derrer, Heinz Eberhart, Hans Fankhauser, Matthias Fankhauser, Sylvia Felix, Otto Fux, Reinhard Gafner, Hans Gammeter, Hans-Peter Gobeli, Hans-Rudolf Grunder, Fritz Habegger, Hans-Jürg Hächler, Urs Häuselmann, Peter Häusermann, Heinz Heim, Marianne Hernandez, Emil Herz, Kurt Jenni, Paul Keller, Bruno Kiener, Walter Krapf, Erich Krebs, Margrit Marti, Peter Mathys, Guy Matter, Annelis May, Helmut Mellert, Peter Meyer, Walter Müller, Dorothea Nussbaumer, Hans Pfister, Verena Ramseier, Hans Roth, Käthi Rüttimann, Ulrich Schär, Willy Schärer, Hans Schlatter, Roger Schmid, Hans-Ueli Schmocker, Hans Rudolf Schoch, Hansjürg Steffen, Armin Stöckli, Hans Süsstrunk, Heinz Uhlmann, Veronika Vogel, Karl von Allmen, Ernst Waber, Monika Wasem, Peter Wasem, Kurt Wüthrich, Paul Wüthrich, Max Zbinden, Felicitas Zopfi, Peter Zoss, Rudolf Zulauf, Joseph Zünd, Hans Rudolf Zürcher, Heinz Zwahlen, Andreas Zysset



David Aebersold

David Aebersold begann seine berufliche Tätigkeit 1974 als Primarschullehrer. Bereits ein paar Jahre später startete er seine Neuausrichtung in die Branche der Mechanik und des Maschinenbaus. Nach mehreren Stationen schloss er 1983 sein Studium als Maschineningenieur HTL in Bern erfolgreich ab. In der Folge arbeitete er als Entwicklungsingenieur und Projektleiter in verschiedenen Firmen, vornehmlich in der Konstruktion. Von diesen Erfahrungen profitierten die Studenten/innen der höheren Berufsbildung enorm. 1994 wurde David Aebersold an den damaligen Lehrwerkstätten der Stadt Bern als Berufsschullehrer angestellt. Neben seinem Engagement in der beruflichen Grundbildung erfolgte bereits ein Jahr später der Einstieg als Dozent in der höheren Berufsbildung. Insbesondere im Bildungsgang zum eidgenössisch diplomierten Mechanikermeister engagierte er sich sehr erfolgreich. Er trug massgeblich dazu bei, dass dieser über Jahrzehnte erfolgreich in der Abteilung Maschinenbau durchgeführt werden konnte.

2004 galt es, den neuen Bildungsgang zum Produktionstechniker HF zu entwickeln, um diesen als Ersatz zum Mechanikermeister HFP an der Technischen Fachschule Bern anbieten zu können. Die Module Konstruktion sowie Mathematik und Physik lagen ab diesem Zeitpunkt in der Verantwortung von David Aebersold. Als Entwicklungsver-

antwortlicher und Verantwortlicher für die Module passte er diese laufend an die Anforderungen der Wirtschaft an. Die zusätzliche Tätigkeit als Experte an Berufs- und Meisterprüfungen war für David Aebersold immer wichtig und auch selbstverständlich. Die Absolventen/innen konnten in jeder Hinsicht von seiner professionellen Betreuung und Unterstützung profitieren.

Wir haben David Aebersold als engagierten, verlässlichen und hilfsbereiten Kollegen geschätzt. Von seiner auf verschiedenen Gebieten hohen Kompetenz profitierte jeweils das ganze Dozententeam. Dieses Wissen wird uns nun leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Für die sehr angenehme Zusammenarbeit danken wir ihm ganz herzlich und wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft, eine gute Gesundheit und viele spannende Camper-Reisen.



Hans Gammeter

Im Jahre 1969 begann Hans Gammeter seine Ausbildung zum Schreiner in der Firma Lüthi in Münsingen. Dieser Beruf blieb bis zu seiner Pensionierung seine grosse Leidenschaft. In der Werkstatt tätig zu sein und eigene Produkte herzustellen, sind seine grossen Freuden. Nach der Ausbildung zum Schreiner war Hans Gammeter zwei Jahre in der Firma Anliker AG in Langenthal tätig und merkte schon bald, dass er sich neben dem Schreinerhandwerk gerne mit Menschen befasste, und so begann er beides zu kombinieren.

Mit der Anstellung im Humanus-Haus in Beitenwil startete er seine Weiterbildung im sozialen Bereich. Als Werkstattleiter der Schreinerei stellte er mit seinen Mitarbeitenden auch Musikinstrumente her. 1987 war er in Hudson / New York und Minnesota beim Aufbau von Werkstätten für Menschen mit Behinderung beteiligt und kehrte 1990 wieder ins Humanus-Haus Beitenwil zurück. Dort übernahm er als Personal- und Finanzverantwortlicher die Gesamtleitung der Werkstätten. 2002 war Hans Gammeter beim Aufbau verschiedener Werkstätten für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung im russischen Irkutsk beteiligt. Noch heute ist er mit diesem Projekt sehr verbunden und nutzt immer wieder die Zeit, direkt vor Ort Hand anzulegen.

2007 bewarb sich Hans Gammeter als sozialpädagogischer Ausbilder an der Technischen Fachschule Bern und baute die INSOS-Ausbildung für Jugendliche mit einer IV-Verfügung in der Abteilung Innenausbau auf. Mit seiner stets positiven Haltung gegenüber Eltern, Betreuenden und der Invalidenversicherung erreichte er sehr viel und war äusserst kompetent. Dieser positive Schwung, die konsequente Haltung und die Hilfsbereitschaft übertrugen sich stets auf die Lernenden wie auch auf die Arbeitskollegen. Er wurde im Jahr 2016 mit dem «Prix Subjektiv» an der Technischen Fachschule Bern ausgezeichnet.

Hans Gammeter darf nun seine wohlverdiente Pension antreten. Für seine Zukunft wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, und es ist schön zu wissen, dass wir bei Stellvertretungen weiterhin auf ihn zählen dürfen.



Marianne Hernandez-Schneider

Marianne Hernandez wurde 1980 auf unbestimmte Zeit durch die Schuldirektion der Stadt Bern, vertreten durch die damaligen Lehrwerkstätten der Stadt Bern, angestellt. Mit der Kantonalisierung der Berufsschulen erfolgte 2001 der Wechsel zur Erziehungsdirektion des Kantons Bern, zur Technischen Fachschule Bern.

Aus der Anstellung «auf unbestimmte Zeit» wurden sage und schreibe 37 Jahre. In den fast vier Jahrzehnten hat Marianne Hernandez in den Räumlichkeiten der Lorraine gearbeitet. Sie bekam mit, wie Abteilungen verschoben und verändert wurden. Zum Beispiel die Schreiner/innen, die Schlosser/innen, die Spengler/innen, die Sanitärinstallateure/innen. Sie sah und bekam aber auch hautnah mit, wie andere und neue Berufe in der Lorraine Einzug nahmen. Zum Beispiel die Elektroniker/innen und die Informatiker/innen und viele andere mehr.

Marianne Hernandez wurde in den vielen Jahren auch nicht verschont von Werterhaltungsarbeiten, von Umbauten, Abbrüchen und Sanierungen von Räumlichkeiten. Viele Zimmer, Büros, Werkstätten und Vorplätze wurden aufgrund von neuen Nutzungsmöglichkeiten saniert. In den letzten zehn Jahren gab es praktisch keine Frühlings-, Sommer-, oder Herbstferien, in denen nicht die Bau fachleute in der Lorraine das Sagen hatten. All diese Veränderungen führten für sie zu

zusätzlichen Arbeiten. Die wiederkehrenden Hauptreinigungen mussten verschoben werden und oft wurden die geleisteten Arbeiten mit neuem, nicht geplantem Staub, zunichtegemacht.

All dies hat Marianne Hernandez in den vielen Jahren mit Bravour gemeistert. Sie hatte stets einen guten Zugang zu Mitarbeitenden, Lernenden, Studierenden und Vorgesetzten und wurde von allen sehr geschätzt. Für die Zukunft wünschen wir ihr und ihrer Familie von Herzen alles Gute! Vielen Dank für alles!



Hansjürg Steffen

Im November 1987 bewarb sich Hansjürg Steffen als Lehrer für die praktische Ausbildung bei den Lehrwerkstätten der Stadt Bern. Für eine Kontaktaufnahme waren eine Postadresse und eine damals noch sechsstellige Telefonnummer angegeben. Im Januar 1988 erhielt er die Bestätigung, dass er als Werkstattlehrer Elektronik provisorisch gewählt worden. Dies darum, weil er als Elektrotechniker noch eine pädagogisch-didaktische Ausbildung zu absolvieren habe und dann unbefristet angestellt werden könne. So begann die Karriere von Hansjürg Steffen an der Technischen Fachschule Bern im April 1988. Selbstverständlich absolvierte er die pädagogisch-didaktische Ausbildung umgehend, worauf er unbefristet angestellt werden konnte. Von 1995 bis 1996 erfolgte während eines unbezahltenurlaubes die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Berufsschullehrer fachkundlicher Richtung, welche nach einem sogenannten Berufseinführungsjahr 1997 definitiv abgeschlossen war. Seine Tätigkeiten verlagerten sich daraufhin vom berufspraktischen zum berufskundlichen Unterricht, welchen er bis zu seiner Pensionierung 2018 ausübte.

In all diesen Jahren hat sich Hansjürg Steffen sehr für die fachkundliche und vernetzte Ausbildung einer grossen Anzahl von Elektronik-Lernenden eingesetzt. Er war bekannt für seine klaren und transparenten Anforderun-

gen und seine Konsequenz in ihrer Umsetzung. Dies bewirkte, dass sich die Lernenden rasch und nachhaltig an seine, durch viele Jahre als Entwicklungsingenieur erworbenen, Erfahrungen anzupassen hatten. Vielen Lernenden wurde erst im Nachhinein richtig bewusst, welch grossen Nutzen sie dadurch erhielten. Hansjürg Steffen hat sich natürlich immer auch Zeit genommen und Lernende unterstützt, wenn einer der oft komplizierten Sachverhalte noch nicht so richtig verstanden worden war.

In diesen rund dreissig Jahren seiner Unterrichtstätigkeit haben sich die Technik, die Elektronik und die Informatik enorm weiterentwickelt. 1988 wurden beispielsweise die Wählscheiben-Telefone durch die modernen Tastentelefone ersetzt. Die damaligen Natels hatten Dimensionen und einen Funktionsumfang, über den wir heute schmunzeln. So ist es offensichtlich, welch permanente Weiterbildung für fachkundliche Lehrpersonen wie Hansjürg Steffen über einen so langen Zeitraum nötig war. Und er war unbestritten und allseits anerkannt ein sehr kompetenter Ausbilder. Wir danken Hansjürg Steffen für seinen langjährigen und engagierten Einsatz zugunsten der jungen Berufsleute, der Abteilung Elektronik und der Technischen Fachschule Bern. Wir wünschen ihm und seinen Angehörigen für die Zukunft nur das Beste.



Andreas Zysset

Ein Jahrzehnt hat Res Zysset die Technische Fachschule Bern weitsichtig und mit überaus grossem Engagement geführt. Für alle war er ein greifbarer Patron. Im April 2018 übergab er die auf sehr gutem Fundament aufgebaute Schule seinem langjährigen Stellvertreter, Matthias Zurbuchen, glücklich über dessen Wahl. Als Berufsschullehrer stieg er 1977 in die Berufsbildung ein. Ab 1996 arbeitete er als Berufsschulinspektor und später als Abteilungsleiter und stellvertretender Amtsvorsteher beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt. Neben der Verwaltungsaufgabe war er auch politisch sehr aktiv. Über zehn Jahre war er Stadtrat und für ein Jahr Stadtpräsident. Unter anderem dank all der politischen Mandate hat er über die Parteigrenzen hinweg einen guten Ruf. Da die Technische Fachschule Bern bei seinem Antritt unter Dauerkritik litt, nutzte er sein grosses Netzwerk und verhalf ihr zu einem guten Image. Er nahm die Reorganisation der Schule vor und legte seine Ziele beim Stellenantritt als Direktor im Jahre 2008 wie folgt fest: «Eine engagierte Leitung, schlanke Strukturen und klare Perspektiven sollen die Technische Fachschule Bern wieder auf sicheren Boden und hin zu optimalen Verhältnissen führen.» Pionierarbeit wurde mit dem Aufbau der Informatikausbildungen geleistet: Von der EBA-Ausbildung zur EFZ-Ausbildung mit BMS. Der Fachkurs Bau und eine EBA-Ausbildung Holz für Migranten wurden aufgebaut. Enorm wichtig war ihm die Weiterbildung. Die Technische Fachschule Bern

führte früh die Ausbildung zum Solarteuer ein. Die Spenglermeisterausbildung kam zurück und auch die Schreiner starteten wieder mit Weiterbildungskursen. Während seiner Direktorenzeit hat er grossen Einfluss auf die Werterhaltung des Hauptgebäudes genommen. Die Gebäudehülle wurde saniert und der Festsaal in den Ursprung zurückversetzt. Die Räumlichkeiten an den Standorten Felsenau und Lorraine wurden den aktuellen Anforderungen angepasst. Ein Höhepunkt war 2013 das 125-Jahr-Jubiläum. Die Schule konnte sich unter anderem mit einem Tram von ihrer besten Seite zeigen. Die Anzahl Lernende stieg von 400 auf rund 600. Die Technische Fachschule Bern übernahm auch wieder den gesamten Schulunterricht, der zeitweilig ausgelagert gewesen war. Dementsprechend musste die Anzahl Lehrpersonen stark erhöht werden. Dies nur einige Beispiele, die der Technischen Fachschule Bern unter der Leitung von Res Zysset zum Erfolg verholfen haben. Viele persönliche Ideen hat er in die Tat umgesetzt. Er verlangte vom Personal sehr viel, war stets aktiv, begeisterungsfähig und hatte für alle Menschen ein offenes Ohr. Seine Korrektheit, sein Gerechtigkeitssinn und seine Schaffenskraft zeichneten ihn aus. Die Mitarbeitenden sind ihm für sein Tun und Handeln dankbar und wünschen ihm und seiner Familie im nächsten Lebensabschnitt viel Gfrets, Gesundheit und Wohlergehen. Res, machs guet!

Alfred Marthaler, Matthias Zurbuchen,
Roland Christen

FINANZEN

Stand 31. Dezember 2017

Aufwand und Ertrag

<u>Aufwand</u>	2016	Prozent	2017	Prozent
	CHF		CHF	
Personalaufwand	14'805'754.56	74	15'664'807.13	75
Sachaufwand	4'447'868.84	22	4'409'874.50	21
Abschreibungen/Unterhalt	606'228.15	3	703'727.42	3
Verrechnung vom Kanton Bern	106'305.27	1	56'890.86	1
Total Aufwand	19'966'156.82	100	20'835'299.91	100

<u>Ertrag</u>	Prozent	CHF	Prozent
		CHF	Prozent
Kursgelder, Praktika, Weiterbildung	41	2'207'834.02	38
Produktion	32	2'372'003.20	41
Beiträge Bund und Kantone	19	849'265.00	15
Beiträge Ämter	4	221'552.65	4
Verrechnung an Kanton Bern	4	96'712.60	2
Total Ertrag	100	5'747'367.47	100

<u>Differenz</u>	14'452'521.63	15'087'932.44
------------------	---------------	---------------

Kommentar

Der Ertrag der Produktion (Produkte und Dienstleistungen) konnte durch die Abteilungen um rund CHF 280'000.00 gesteigert werden.

Das höhere Defizit begründet sich zum Teil aus den Schulgeldern der Studierenden HF, welche der Technischen Fachschule Bern vom Kanton nicht abgegolten werden. Weiter wurden die Planungskosten des Umzuges der Technischen Fachschule Bern im Jahr 2026 nach Burgdorf teilweise der Rechnung belastet und ein Teil der Umbau- und Mobiliarkosten (Umbau Annex, Mobiliar für die neuen Informatiker/innen-Klassen) fiel höher aus als geplant.

Der beanspruchte Investitionsbetrag von CHF 780'000.00 wurde primär für die Digitalisierung 4.0 eingesetzt.

LÄDERE-VEREIN

Wollen Sie mit der Technischen Fachschule Bern verbunden sein?



Verein

- Verein seit 1993
- Politisch und konfessionell neutral

Zweck

- Erfahrungsaustausch unter den ehemaligen Lernenden und Mitarbeitenden der Technischen Fachschule Bern
- Orientierung über Belange der beruflichen Bildung
- Unterstützung der Technischen Fachschule Bern bei der Erfüllung ihrer Anliegen, insbesondere im Bereich Berufsbildung

Organe

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Revisoren

Mitgliederbeiträge

- Aktivmitglieder: CHF 30.00
- Gönner/innen natürliche Personen: CHF 50.00
- Gönner/innen juristische Personen: CHF 100.00

Verbindung zur Technischen Fachschule Bern

- Der Lädere-Verein ist eng mit der Technischen Fachschule Bern verbunden, aber unabhängig.
- Der Direktor der Technischen Fachschule Bern ist Mitglied des Vorstandes des Lädere-Vereins.

- Begehren der Technischen Fachschule Bern werden durch den Vorstand des Lädere-Vereins behandelt und der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Wer kann Mitglied werden?

- Der Verein ist offen für alle, die hinter den Auftrag, der Idee und den Zielen der Technischen Fachschule Bern stehen und diese unterstützen möchten.
- Auch wenn Sie der Technischen Fachschule Bern einfach nur Danke sagen oder ihr etwas Gutes für die Berufsbildung und damit für die Jugendlichen des Kantons Bern tun möchten, dürfen Sie gerne Mitglied werden.

Was ist der Nutzen für die Mitglieder?

- Sie erhalten zweimal pro Jahr das Info-Magazin der Technischen Fachschule Bern.
- Wir laden Sie zu zwei bis drei Anlässen pro Jahr ein (Betriebsbesichtigungen, Apéro am Tag der offenen Tür der Technischen Fachschule Bern).
- Der Lädere-Verein ist eine Plattform zum Gedankenaustausch rund um die Technische Fachschule Bern.

Information und Anmeldung

Christine Wyder
Lädere-Verein
Technische Fachschule Bern
T 031 337 37 08
christine.wyder@tfbern.ch
www.laedereverein.ch

ZERTIFIZIERUNGEN

Zertifizierungen



Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb



Wir setzen uns ein für



Die Technische Fachschule Bern ist zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Die Technische Fachschule Bern ist ein von Swiss Olympics ausgezeichneter, leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb.

Die Technische Fachschule Bern ist Bildungspartnerin von Schweizer Jugend forscht.

Die Technische Fachschule Bern trägt das Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen.

Die Technische Fachschule Bern bildet Solarteure/innen aus.

Die Technische Fachschule Bern ist eine MINT-Schule.

Die Technische Fachschule Bern ist eine Cleantech-Schule.

Bitte werfen Sie den Geschäftsbericht nicht weg, wenn Sie ihn gelesen haben, sondern geben Sie ihn an interessierte Bekannte weiter. Danke!

Impressum

Redaktion: Yvonne Uhlig

Fotos: Technische Fachschule Bern

Druck: Jost Druck AG, Hünibach

Copyright: Technische Fachschule Bern



**TECHNISCHE
FACHSCHULE**
BERN

Eine Institution des Kantons Bern

**Lorrainestrasse 3
3013 Bern
T 031 337 37 37
F 031 337 37 39
info@tfbern.ch
www.tfbern.ch**